

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Unna Ausschuss	He..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141034 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: White Zuname		E.B. Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Merling Jenny		Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Der Schwan mit der Trompete Titel			
Reihe			
978-3-257-01175-3 ISBN		14,90 Preis (EURO)	
Seitenzahl		Diogenes Verlag	
Zürich Ort		2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 27.10.2014		Schlagwörter Fabeln Natur Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Louis der Trompeterschwan wird ohne Stimme geboren und kann sich erst mit einer echten Trompete seine Wünsche erfüllen.

Beurteilungstext
 ‚Der Schwan mit der Trompete‘ ist die deutsche Ausgabe eines bereits 1970 erschienenen Kinderbuches aus den USA. Die märchenhafte Geschichte erzählt von dem kleinen Sam, der in der Wildnis Kanadas das Schlüpfen eines Trompeterschwans erlebt, der im Gegensatz zu seinen Geschwistern keine Stimme hat. Es entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den beiden, die dazu führt, dass der Schwan Louis in die Schule gehen kann und Lesen und Schreiben lernt und sich so, mittels einer umgehängten Tafel, mit den Menschen verständigen kann. Als sein Schwanenvater ihm eine Trompete schenkt, die er unter dramatischen Umständen in einem Musikgeschäft in der Stadt stiehlt, fängt Louis an darauf zu spielen und entwickelt sich im Laufe der Zeit zu einem berühmten Musiker. Am Ende sind alle glücklich, wenn nämlich die Liebe zur Schwänin Serena erfolgreich ist, die Schulden für die gestohlene Trompete bezahlt und ein Leben zurück in der Freiheit der stillen Wälder Kanadas geführt wird.
 Einerseits die ohne große Höhepunkte oder Spannung auskommende Geschichte wegen der sprechenden Tiere an eine Fabel, aber die Moral ist ziemlich platt und wahrscheinlich den 70er Jahren in Amerika geschuldet. Das Wichtigste im Leben ist es, seine Schulden zu bezahlen, sich selbstlos für die Rettung anderer einzusetzen und dafür eine Medaille zu bekommen, die natürlich stets getragen wird, und am Ende immer sein Wort zu halten, wenn dem Zoodirektor die Überlassung einzelner eigener Kinder versprochen wurde. Irgendwie passen Stil und Aufbau der Geschichte nicht in die heutige Zeit.
 Das eigentlich recht ansprechende Umschlagbild zeigt leider keinen Trompeterschwan, der im Buch detailreich beschrieben wird, sondern seinen europäischen Verwandten, den Höckerschwan. Ein Versehen des Verlages?

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1414108 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: White Zuname		E.B. Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Merling, Jenny		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Der Schwan mit der Trompete Titel			
Reihe			
978-3-257-01175-3 ISBN	152 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 29.12.2014		Schlagwörter Behinderung Abenteurer Fabeln	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Der Trompeterschwan Louis kommt ohne Stimme zur Welt. Sam ein Menschenjunge wird sein Freund und begleitet ihn auf seiner Reise eine Stimme zu finden.

Beurteilungstext
 E.B. White beschreibt in seinem Buch die Geschichte vom Schwan Louis, der zwar ohne Stimme aber mit großem Optimismus auf die Welt kommt. Noch klein ist sein Handicap gering, je älter er wird nimmt der Mangel an Ausdrucksmöglichkeit an Gewicht zu. Seine Eltern und sein menschlicher Freund Sam ermöglichen ihm sich über andere Arten auszudrücken. Sam ermöglicht ihm zur Schule zu gehen und schreiben und lesen zu lernen und sein Vater stiehlt ihm eine Trompete - denn ein Trompeterschwan muss trompeten. Louis Gewissen wird dadurch aber arg belastet und mit Hilfe Sam´s verdient er mit Trompete spielen so viel Geld, das er die Trompete und den beim Stehlen entstandenen Schaden begleichen kann. Der unerschütterliche Optimismus und den Glauben an die festen freundschaftlichen Bande machen dieses Buch aus. Louis denkt niemals daran, dass er arm dran ist, böse behandelt oder übers. Ohr gehauen werden könnte. Frei nach der Redewendung: "Was man zum Fenster rauswirft, kommt zur Tür wieder rein", gibt er alles was er hat und bekommt so viel mehr zurück. Das Buch macht Mut zur eigenen Schwäche zu stehen, aber auch, sich Möglichkeiten zu suchen diese Schwäche auszugleichen - und das es einen Ausgleich gibt, das ist sicher. Ein poetisches Buch, sehr empfehlenswert.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Sch-H Kürzel	Nr. 1814536	
Verf./Bearb./Hrsg.: White Zuname		E.B. Vorname		ID: 18141814536
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Merling, Jenny		Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Schwan mit der Trompete Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe				
ISBN 978-3-257-01175-3		Seitenzahl 152		Preis (EURO) 14,90
Verlag Diogenes		Ort Zürich		Jahr 2014
Buch: Hardcover		Erzählung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung		Gattung		(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.11.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Behinderung Außenseiterin/Außenseiter
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein sehr poetischer Klassiker für Kinder (aus dem Jahre 1970)!
 In der kanadischen Wildnis entdeckt Sam, 11 Jahre alt, den Trompeter-Jungschwan Louis. Der Vogel kann kein übliches, überlebenswichtiges Ko-roh trompeten. Ungewöhnliche Wege, Hilfsmaßnahmen und Ereignisse verhelfen dem ansonsten talentierten Louis zum Erfolg. Mit einer Trompete wird er sogar ein berühmter Jazz-Trompeter. Auch seine Liebste Serena kann er erobern. Happy End!

Beurteilungstext
 Man könnte fast von einer Inklusionsgeschichte sprechen, aber dazu ist alles zu schön, zu märchen- bzw. fabelhaft. Aber Mut für die Realität kann die Erzählung machen. Niemand soll ausgeschlossen sein.
 E.B. White hat auch "Wilbur" und "Stuart Little" geschrieben. Da geht es auch um "versehrte" Figuren. Hier nun ein Trompeter-Schwan, der nicht trompeten kann. Louis muss trompeten können, um die geliebte Schwänin Serena zu erobern und um überhaupt ein erfülltes Schwanenleben führen zu können. Aber - Louis nimmt jede Hilfe an und verwandelt sie in sein Glück: Sam hilft dem Schwan mit einem (Menschen-)Schulbesuch, er lernt (für Schwäne sonst eigentlich unwichtig) lesen und schreiben, der Schwanenvater stiehlt eine Trompete in einem Musikgeschäft, der angerichtete Schaden wird von dem durch sein Trompetenspiel reich gewordenen Louis wieder gutgemacht, Louis begeistert mit seinem Trompetenspiel Menschen und Tiere, Serena und Louis werden ein Paar, beginnen mit dem Nestbau - die Welt in "Frühlingsluft und Sonnenschein"(Kapitel 21) ist herrlich, angenehm und interessant. Ein Buch über die Macht der Liebe und der Musik. Zu Lebzeiten wurde E.B. White von seinen jungen Lesern gefragt, ob die Geschichten wahr sind. Seine Antwort: "No, they are imaginary tales. But real life is only one kind of life - there is also the life of imagination." Magisch schön ist die Gestaltung des Buches. Weiß und seidig wie ein Schwan liegt das Buch in der Hand.
 Ab 8 Jahren

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gevelsberg Ausschuss	RSch. Kürzel	Nr. 19141092	
Verf./Bearb./Hrsg.: de Winter Zuname		Solomonica Vorname		ID: 191419141092
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kroll, Anna-Nina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die Geschichte von Blue Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				
978-3-257-862515-5 ISBN	277 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.10.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Elternhaus, weiterführende Schule als Lektüre				

Inhaltsangabe
 Die erst 17-jährige Autorin beschreibt in diesem Buch, wie die 13-jährige Blue - durch den Tod ihres geliebten Vaters und das Zusammenleben mit der drogenabhängigen Mutter - stark traumatisiert, einen Mord plant, sich verliebt und in einer psychiatrischen Klinik landet.

Beurteilungstext
 Es ist erstaunlich, wie die junge Autorin die Geschichte der Blue und des geplanten Mordes sprachlich bewältigt, die gesponnenen Handlungsfäden in der Hand hält, mit Spannung belädt und das psychisch wahnhaftes Innenleben der Hauptperson lebendig und anrührend, teils drastisch darstellt und in plastischen, bildhaften Metaphern formuliert. Das gesamte Buch ist ein Brief des Mädchens an ihren Arzt in der Psychiatrie, dem sie die Ursachen und Abläufe ihrer Vorgeschichte schildert; denn seit dem Tod ihres Vaters ist sie verstummt. Eine entscheidende Rolle für die Lebensphase von Blue ist ein Buch, das sie mehr liebt als ihr Leben: "Der Zauberer von Oz", das ihr als Ideal vor Augen steht: Eine heile Welt wiederzufinden. Liest man das Buch zügig durch, kann es durch die packend beschriebenen Wahnideen mit dem Mordplan für sensible Leser belastend wirken und eventuell negative Eindrücke und Werte hinterlassen, weil Blue immer wieder Argumente für sich und den geplanten Mord formuliert und ihn damit quasi rechtfertigt. Am Ende des Buches stellen ärztliche Gutachten die Wahnvorstellungen richtig: Es erweist sich, dass Blue sich das gesamte Geschehen nur in ihren krankhaften Vorstellungen erdachte, selbst den angeblich durchgeführten Doppelmord, den sie in ihren Briefen schildert. Das könnte bei jungen Lesern entweder Erleichterung hervorrufen, aber auch eine gewisse Enttäuschung, weil alles

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Schr. Kürzel	Nr. 1814712
Verf./Bearb./Hrsg.: Boulerice Zuname			Simon Vorname	
DuBois, Gérard Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Französisch Übersetz. aus Sprache		ID: 18141814712 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Ein Apfelbaum im Bauch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe 978-3-257-01173-9 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Diogenes Verlag		Zürich Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 12.12.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Junge Schülerin/Schüler Fantastik	
Inhaltsangabe Raphael mag Äpfel. Wenn er einen Apfel isst, lässt er nur den Stiel übrig. Auf dem Pausenhof fantasiert ein Schulkamerad, in Raphaels Bauch würde aus den verschluckten Kernen ein Apfelbaum wachsen und der Junge stellt sich bildlich vor, wie aus ihm ein Baum wird. Zuhause spricht er mit seiner Mutter darüber, was ein Baum zum Wachsen braucht.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Beurteilungstext

Autor und Illustrator leben in Montreal. Das Original des Bilderbuches erschien in französischer Sprache. Leider gibt es vom Schweizer Diogenes Verlag keine Angaben zur Übersetzung ins Deutsche.

Das Buch besticht durch seine ungewöhnlichen Bilder. Die menschliche Haut ist in roter Farbe mit weißen Längs- und Querlinien gezeichnet. Die Struktur der Streifen auf einfarbigem Grund wird auch in Kleidungsstücken oder Möbeln wiederholt (schwarze Muster auf weißem oder rotem Grund). Ein bisschen erinnert mich der Stil an Stoffstrukturen.

Die Illustrationen könnten in ihrer Darstellung aus der Zeit unserer Mütter und Väter stammen. Raphael trägt wie die anderen Kindern eine Schuluniform. Ein Hütchen hebt ihn aus der Masse der anderen hervor. Die Gesten der Kinder und Erwachsenen deuten ihre Gefühle an. Gérard DuBois hat die Fantasien des Jungen in Bilder umgesetzt: wie sich die Haut am Bauch zu Äpfeln beult, die Arme zu Ästen werden und der Kopf im Stamm verschwindet, aus dem noch viele starke Äste hervorsprossen.

Simon Boulerice erzählt die Geschichte in sparsamen Worten. Raphael liebt Äpfel und verzehrt sie mitsamt dem Kerngehäuse. Erst ein Kamerad kommt auf dem Schulhof auf die Idee, im Bauch des Jungen könnte ein Baum wachsen. Wie die beiden diskutieren, was zum Wachsen nötig ist, wie Wasser und Sonne in den Bauch gelangen, zeugt von großer Fantasie. Die Mutter informiert auf Fragen des Jungen sachlich, wie ein Baum entsteht, so dass Raphael etwas beruhigt ist, in Zukunft aber vorsichtshalber lieber Bananen isst, weil sie keine Kerne haben.

Kinderängste in dieser Form fantasievoll in ein Buch umzusetzen, ist etwas Besonderes. Der Text bleibt nah am Kind und seinen Gedanken. Nur aus seiner Sicht wird erzählt. Im Zusammenspiel mit den fantasievollen ausdrucksstarken Bildern ist ein bemerkenswertes Bilderbuch entstanden. Die meisten Kinder werden sich über die Bilder amüsieren können.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Duisburg Ausschuss	Bei Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141042 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: HARTMANN Zuname		LUKAS Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Mein Dschinn Titel			ID: 191419141042 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-257-01172-2 ISBN	200 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.10.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe

Der 11 jährige Lars flieht aus dem Kinderheim, um seine Mutter Tama zu suchen. Auf dem Weg hilft ihm ein alter Mann, Kol, der immer wieder dann auftaucht, wenn Lars Hilfe braucht, eine Gruppe von Roma in Italien und Aarian, der Iraner, der selber auf der Flucht ist. Lars findet Tama und hilft ihr aus der Drogensucht.

Beurteilungstext

Der Autor bezeichnet sein Werk als Abenteuerroman, obwohl es in ihm so viele fantastische/ surreale Momente gibt, dass die Bezeichnung Fantasieroman ebenfalls zutreffen würde. Da ist zum einen die seltsame Figur Kol, die bis zum Schluss diffus bleibt: ist sie gut oder böse, ist sie menschlich oder doch ein Dschinn, handelt sie selbstsüchtig oder selbstlos? Wie auch immer, sie hilft dem Ich-Erzähler immer dann, wenn sich die Erzählung oder eben der Erzähler in einer Sackgasse befindet: plötzlich taucht Kol am Steuer eines Autos auf und weiß, wer Lars ist und wen er sucht. Er kennt sogar seine Mutter. Nach einer Ohnmacht wacht Lars unvermittelt in Italien bei einer Romagruppe auf, wo er offensichtlich von Kol abgeliefert wurde. Und als er vor dieser Gruppe flüchtet, taucht Kol aus dem Nebel auf und weist ihm den weiteren Weg. Diese unerklärlichen Momente durchziehen den Roman bis zum Ende, ohne dass sie inhaltlich oder philosophisch geklärt würden.

Zum anderen werden unterschiedliche Bevölkerungsgruppen sehr klischeehaft dargestellt: da sind die Roma, die ihre Kinder zu perfekten Taschendieben ausbilden und in Lagern am Rande der Stadt leben, da sind die Menschen, die in indische Aschrams gehen und drogensüchtig von ihren Gurus ausgenutzt werden. Und da ist die drogensüchtige Mutter, die endlich ihr Kind sieht und erkennt und nun selbstverständlich mit der Drogensucht fertig wird.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 2014144	
Verf./Bearb./Hrsg.: Hartmann Zuname		Lukas Vorname		ID: 20142014144
Benezri, Kobi Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Mein Dschinn Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				
978-3-257-01172-2 ISBN	199 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr		Schlagwörter Abenteuer _____ Familie _____ Fremde Kulturen _____
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuerroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.10.2014		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Suchtprobleme, Heimunterbringung, Roma, indische Gurus - diese Themen wirken in diesem Roman und bieten Anlass, mit den Jugendlichen weiterreichende Informationen zu sammeln, zu diskutieren und Projekte zu starten.				

Inhaltsangabe

Lars flieht aus dem Heim, weil er sich mit dem Erzieher überhaupt nicht versteht. Er will Tamara, seine Mutter, suchen, die er in Indien zu finden glaubt. Kol, ein alter merkwürdiger Mann mit Zauberkraften, schickt ihn nach Rom. Dort ist die Mutter nicht mehr. Hilfe findet er bei Suni, die mit ihm flieht. Tatsächlich gelingt es den Kindern, die Mutter zu finden und sie aus den Händen eines Gurus zu befreien. Aarian, Tamara und die Kinder wohnen in Kols altem Schulhaus und werden eine Familie.

Beurteilungstext

Ein Abenteuerroman, der diesen Namen wirklich verdient. Spannend ist er bis zum herbeigesehnten glücklichen Ende. Realität und Fantasie verquicken sich so, dass der kindliche Leser wohl manches nicht auseinanderhalten mag. Wie aber sonst könnte es dem elfjährigen Jungen gelingen, seine Mutter in Indien zu finden! Da muss eine Romanfigur gefunden werden, die spezielle Fähigkeiten hat. Die heißt Kol. Auf der einen Seite ist er einfach ein älterer Herr, der versteht, dass Lars nicht mehr zurück in das Heim will und der Polizei meldet, dass Lars bei ihm ist. Auf der anderen Seite vermag er durch eine besondere Flüssigkeit im Kupferkessel Lars zeigen, wo seine Mutter ist und kann ihn und sich auf geheimnisvolle Weise in andere Länder an diesen Ort bringen. Er kann bei großer Not auch herbeigerufen werden. Er ist die Klammer, die das abenteuerliche Geschehen zusammenhält und letztendlich mit den Kindern und einem früheren Freund der Mutter die Flucht derselben erst möglich macht.

Die reelle Hauptperson des Romans ist der 11jährige Lars. Ihm gehört die Sympathie des Lesers. Er ist ohne menschliche Bezugsperson, die Mutter versucht Heilung in Indien zu finden, der Großvater ist gestorben und der leibliche Vater hat sich früh von der Familie ins Ausland abgesetzt. Mit großer Liebe hängt das Kind an seiner Mutter, von der es nur die Erinnerung und zwei Briefe besitzt. Im Kreis der Roma-Sippe weigert es sich, das Stehlen zu lernen und will kein Dieb werden.

Roma ist nicht gleich Roma. Auch das wird in diesem Roman deutlich und der Leser erfährt, wie schwierig es ist, als Ausgegrenzte auf ehrliche Weise Brot zu verdienen.

Auch die Drogen- und Suchtproblematik wird in diesem Buch thematisiert. Gurus ziehen Menschen in ihren Bann und machen sie abhängig. Die Religion spielt nur vordergründig eine Rolle. Die drogenkranke Mutter hatte das Spiel durchschaut. Damit sie niemanden anzeigen konnte, hat man ihr Drogen ins Gepäck geschmuggelt und sie so misshandelt, dass sie das Gedächtnis verloren hat. Vielleicht ist es ganz hilfreich, in diesem Alter in Form eines spannenden Romans das Wissen um diese Dinge im Gedächtnis zu verankern.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	AS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1914537 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gosciny Zuname		René Vorname	
Sempé, Jean-Jaques Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Lenzen, Hans- Georg Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
Parvus Nicolaus - Der kleine Nick Titel			ID: 19141914537
Reihe			Bewer- tung
978-3-257-01169-2 ISBN	140 Seitenzahl	16,90 Preis (EURO)	<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	Einsatz- möglich- keiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
gebundenes Buch Medienart/Ausführung		zweisprachiges Buch Gattung	Zielgruppe
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter
			Schule
			Latein- Lektüre
			Freundschaft
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die Geschichten des kleinen Nick handeln meist von Erlebnissen aus der Schule oder seinem Alltag mit seinen Freunden und seiner Familie. Hiervon sind acht Anekdoten in dieser Geschichten-Sammlung sowohl auf lateinisch als auch auf deutsch zusammengestellt.

Beurteilungstext
 Dieses Buch enthält Geschichten aus dem wahren Leben. Diese sind fast alle nach dem gleichen Muster aufgebaut: Es gibt eine Situation, dann ein Unglück oder Stress, meist ein großes Chaos, bei dem mindestens einer weint und am Schluss eine Versöhnung. Das Buch ist in zwei Teile unterteilt. Die Geschichten im ersten Teil des Buches sind auf Lateinisch geschrieben, dann folgt ein Vokabelverzeichnis und daraufhin die deutsche Version der Geschichten. Die Erzählungen sind mit sehr unterhaltsamen Comics untermalt, der Text in den Sprechblasen ist in Lateinisch oder Deutsch geschrieben. Durch viel wörtliche Rede sind die Geschichten leicht zu lesen und sehr lebhaft, wodurch dieses Buch perfekt für den Lateinunterricht geeignet ist. In diesem Fach müssen die Schüler vor allem lateinische Texte ins Deutsche übersetzen und mit diesen Geschichten fällt das bestimmt gar nicht so schwer und jedes neue Wort macht richtig Spaß. Aufgrund dessen, dass diese Geschichte aus der Perspektive eines Grundschülers geschrieben ist, ist das Buch besonders für jüngere Schüler als Einstieg ins Lateinische empfehlenswert.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Kürzel	Nr. 19141033
Verf./Bearb./Hrsg.: Ungerer Zuname		Tomi Vorname	
Ungerer, Tomi Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Schnecke, wo bist du Titel			
Reihe			
978-3-257-01159-3 ISBN	28 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.11.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			ID: 191419141033 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Aufmerksamkeit Kreativität Kunst Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine Schnecke wird gerufen. Aber Schnecken können nicht schnell erscheinen, selbst wenn sie es wollten. Man muss sie suchen. "Wo bist du nur, kleine Schnecke?" Da entdeckt man die Schneckenform überall und endlich meldet sie sich: "Hier bin ich."

Beurteilungstext
 Die in sich gerundete Schneckenform mit nur einem Ein- bzw. Ausgang ist etwas ganz Besonderes. Wer einmal auf sie aufmerksam wurde, ist fortan fasziniert und entdeckt sie überall. So wie der große Zeichner Tomi Ungerer, dessen Bilderbuch "Snail, where are you?" zum ersten Mal 1962 in New York publiziert und jetzt vom Diogenes Verlag als kleine Kostbarkeit neu aufgelegt wurde. Auf jeder Seite oder auch Doppelseite ist die Form in satten Farben zu entdecken: in den Wellen, die an den Strand rollen, in der Kopfbedeckung oder den Schuhspitzen eines Harlekins, aber auch in den Hörnern des Widders oder im Schnurrbart eines eleganten Herrn, im Klangkörper der Violine wie in der Harfe. Es ist eine scheinbar willkürliche Zusammenstellung, die Lust auf mehr macht - und schon ertappt man sich dabei, wie man sich ebenfalls auf die Suche begibt. Auf Sprache wird nahezu vollständig verzichtet; das Geräusch, das die Eiskunstläuferin beim Drehen ihrer Pirouetten auf dem Eis erzeugt, hat man ohnedies gleich im Ohr. Nur zum Schluss meldet sich die Schnecke selbst zu Wort, fast erstaunt. "Hier bin ich!" - und was sie nicht sagt, aber hinzufügen könnte - "Es ist mein Haus, nach dem alles benannt ist."